

ADFC Nürnberg e.V. | Heroldstr. 2 | 90408 Nürnberg

An
Servicebetrieb Öffentlicher Raum
und
Verkehrsplanungsamt
Stadt Nürnberg

per E-Mail

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum

16.09.2018

Unser Zeichen

hr

Verkehrsschilder auf dem Radweg an der Sigmundstraße vor der Kreuzung Fürther Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Radweg an der Sigmundstraße wurden zwei Verkehrsschilder angebracht, die den schon bislang geringen verfügbaren Raum für Radfahrer weiter einengen.

Es handelt sich um zwei Pfosten zur Anordnung von 30 km/h Höchstgeschwindigkeit montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr. Die Pfosten stehen hinter der Einfahrt zum Parkplatz 150 m vor der Kreuzung Fürther Straße und hinter dem Abzweig Don-Bosco-Straße 75 m vor der Kreuzung.

Der Grund für die Anordnung der Geschwindigkeitsbegrenzung ist nachvollziehbar. Der Schutz der Kinder aus dem Kinderhort und den Schülern im Jugendwerk Don Bosco vor der Gefährdung durch schnell fahrende Kfz ist ein wichtiges Ziel.

Die Pfosten für die neuen Verkehrsschilder sind aber auf dem kombinierten Geh- und Radweg angebracht, zwei Plattenbreiten vom Bordstein entfernt. Dies schränkt den verfügbaren Raum erheblich ein. Ein Radfahrer muss, will er nicht mit dem Pfosten kollidieren, mit seiner Fahrradmitte mindestens zwei Plattenbreiten Abstand von den Pfosten halten, fährt also jetzt bestenfalls mit den Reifen auf der Trennlinie zwischen 4-ter und 5-ter Platte. Dabei nimmt sein Lenker den Raum der 5-ten Platte im Wesentlichen ein. – Das kollidiert mit der Ausweichfläche, die Fußgänger im unmittelbaren Umfeld benötigen, da wenig versetzt auf der 7-ten Platte ein Wegweiser zur Autobahn angebracht ist und den Weg versperrt. Insgesamt kann man nicht davon ausgehen, dass hier eine Restbreite von 2,50 m ungehindertem kombinierten Geh- und Radweg erhalten geblieben ist, wie sie als Mindestmaß vorgesehen ist.

Insoweit ist der Eingriff größer als möglicherweise auf den ersten Blick erkennbar. Wir stellen nicht in Abrede, dass man dort als Radfahrer in der Regel irgendwie vorbeikommt. Klar ist aber, dass hier erneut eine Situation geschaffen wurde, die einen normalen Fluss des Radfahrens (auch mit mäßigen Geschwindigkeiten von vielleicht 20 km/h) unterbricht und insoweit das Radfahren behindert. Sie erzeugt neue Konfliktpunkte und ruft Ärger hervor.

Eine Lösung für das Problem wäre, die neuen Verkehrsschilder mit Hilfe einer Brücken- bzw. Peitschenlösung von einem Pfosten an der äußersten rechten Gehwegseite aus anzubringen. Die Positionierung könnte weiterhin 2,20 m über dem Radweg und hinreichend nahe am rechten Rand der beiden Kfz-Fahrbahnen erfolgen, so dass der für die Verkehrsregelung exakt gleiche Zustand geschaffen würde. Der Vorteil wäre, dass Radfahrer wie bisher eine Möglichkeit hätten, dem Fußgängerverkehr auszuweichen, sie hätten dazu 1 m mehr Platz.

Wir bitten Sie, möglichst rasch eine entsprechende Änderung zu veranlassen. Darüber hinaus bitten wir, entsprechende Maßnahmen in Zukunft stets vorzusehen, um Behinderungen des Radverkehrs zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Ott
(Vorsitzender ADFC Nürnberg)